

Danksagung

Bei dem vorliegenden Buch handelt es sich um die geringfügig überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die im September 2019 vom Fachbereich Kulturwissenschaften der Universität Bremen angenommen wurde. Auf dem langem Weg von der Themenfindung bis zur Fertigstellung dieser Arbeit haben mich verschiedene Menschen begleitet und unterstützt. An erster Stelle möchte ich Inge Marszolek († 2016) nennen. Sie hat mein Dissertationsprojekt ganz entscheidend geprägt. Für ihre engagierte und zugewandte Förderung kann ich mich leider nur posthum bedanken. Stefanie Averbek-Lietz hat nach dem Tod von Inge Marszolek dankenswerter Weise die Betreuung übernommen. Ihre Aufgeschlossenheit meinem Thema gegenüber und ihre wertvollen Anregungen waren mir eine unschätzbare Hilfe. Margrit Kaufmann hat mich in meinem Forschungsvorhaben bestärkt und meine Auseinandersetzung mit postkolonialen Theorien entscheidend beeinflusst. Während des gesamten Promotionsprozesses hatte ich zudem die Gelegenheit, Ideen, Texte und Fotografien im Kolloquium *Werkstatt Kulturgeschichte* vorzustellen. Ich danke allen Menschen, die ich dort kennengelernt habe, für ihre Diskussionsfreudigkeit, ihre inhaltlichen Hinweise und die Erweiterung meines Horizonts durch ihre jeweiligen Forschungsprojekte. Ferner durfte ich mein Projekt und einzelne Texte im Doktorand*innenkolloquium des Forschungslabs *Kommunikationsgeschichte und Medienwandel* des ZeMKI diskutieren. Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitarbeiter*innen des DOMiD-Archivs in Köln für ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit. Gefördert wurde meine Promotion in der Anfangsphase durch ein Einzelstipendium der Universität Bremen.

Mein Dank gilt außerdem Silke Betscher. Sie hat maßgeblich zur Themenpräzisierung dieser Studie beigetragen. Überdies konnte ich, wann immer nötig, inhaltliche und methodische Aspekte mit ihr erörtern. Henrike Illig und Hans-Gerhard Schmidt möchte ich dafür danken, dass sie große Teile meiner Arbeit gelesen und durch ihre kritischen Fragen und inhaltlichen Vorschläge bereichert haben. Gabi Meihswinkel hat meinen Schreibprozess befördert und mich zum Durchhalten ermutigt. Oliver Radfelder danke ich für das Korrekturlesen, seine technische Unterstützung, sein stets offenes Ohr und seinen Langmut. Ganz zentral hat Peter Christian Pohl zum Gelingen meiner Dissertation beigetragen. Ihm danke ich für das Lesen meiner Texte, die herausfordernden Gespräche, seinen scharfen Blick, seine Geduld und unschätzbare

Hilfe bis zum Schluss. Und nicht zuletzt möchte ich mich bei meinen Eltern, Marlis und Reinhard Czycholl, bedanken. Sie haben mich bei wissenschaftlichen und anderen Unternehmungen stets unterstützt und mir geholfen, alle diese Wanderungen zu meistern.